

## 40 Tonnen lösen sich im Hang: Felssturz muss abgewartet werden



Vor dem Wolfsprung staut sich der Verkehr. (Webcam A/BN)

### **AXENSTRASSE · Der Axen bleibt aus Sicherheitsgründen gesperrt. Die Dauer ist unbestimmt. Es droht ein Felssturz. Das Astra schreibt: «Eine Sprengung ist nicht möglich.» Man muss wohl den Niedergang abwarten. Morgen wird der Hang genauer untersucht.**

Die Strassensperrung gilt seit 10.55 Uhr. Es wird für den Fernverkehr eine weiträumige Umleitung über die A2/A14 empfohlen. Die Staukarte von Google Maps zeigt, dass unmittelbar nördlich von Sisikon der Verkehr stillsteht. Auch südlich von Sisikon werden Kolonnen gemeldet. Die Autos müssen wenden. Sichergestellt sind die Zufahrten aus Richtung Süd bis zur Telsplatte und aus Richtung Nord nach Sisikon und Riemenstalden.

Noch ist unklar, wann die Axenstrasse wieder für den Verkehr freigegeben werden kann. Die Feuerwehr regelt den Verkehr beim Wolfsprung. Auch dort bildete sich rasch ein Rückstau.

Nach den anhaltenden Niederschlägen in den letzten Tagen muss derzeit generell von einer erhöhten Erdbeben- und Felssturzgefahr ausgegangen werden. Während bei einigen Verkehrsdiensten heute Vormittag zunächst die Rede von einem Erdbeben war, gibt es derzeit keine Hinweise, dass tatsächlich Material niedergegangen ist.

Die Kantonspolizei Schwyz meldete derweil auf Social Media einen «drohenden Felssturz» zwischen Sisikon und Flüelen. Betroffen ist laut Polizeisprecher Florian Grossmann das bekannte Gebiet Buggital. Bei der Sperrung handelt es sich nach derzeitigem Stand um eine Vorkehrungsmaßnahme.

Am Nachmittag teilte das Astra nach einer Besichtigung des Gefahrenhangs mit: «Rund 150 Meter oberhalb der Axenstrasse sind zwei Felsbrocken lose, die abzustürzen drohen. Erste Abrisse haben bereits stattgefunden und die rund 40 Tonnen lösen sich mit einer Geschwindigkeit von rund eineinhalb Zentimetern pro Stunde.»

Die Felsbrocken befinden sich unterhalb einer Hochspannungsleitung. Aus diesem Grund ist gemäss dem Bundesamt für Strassen eine Sprengung nicht möglich. Zurzeit wird untersucht, ob die Bewegung des Gesteins manuell beschleunigt werden kann, um damit einen Niedergang zu bewirken. Die Wiedereröffnung der Axenstrasse hänge laut Astra vom Zeitpunkt des Absturzes wie auch von einem allfälligen Schaden an der Nationalstrasse ab.

Siedlungen sind vom Felsabbruch nicht betroffen, der Weg der Schweiz ist jedoch ebenfalls gesperrt. Die SBB verkehrt weiter, weil ihr Trasse in diesem Bereich im Tunnel verläuft. Mit dem Einbruch der Dunkelheit wurden die geologischen Arbeiten am Mittwochabend unterbrochen. Am Donnerstagmorgen gehen die Abklärungsarbeiten vor Ort weiter. Viasuisse meldete am Abend, dass die Strasse noch bis mindestens Donnerstag, 12 Uhr, in beide Richtungen gesperrt bleibt. *gh*

**Diesen Artikel finden Sie auf Bote der Urschweiz Online unter:**

[https://www.bote.ch/nachrichten/schwyz/schwyz\\_bdu/axen-fuer-unbestimmte-zeit-gesperrt;art146989,1292912](https://www.bote.ch/nachrichten/schwyz/schwyz_bdu/axen-fuer-unbestimmte-zeit-gesperrt;art146989,1292912)